

# Eine etwas andere Arbeit mit den Profis

Der Herforder Gesundheitscoach René Kagels betreut Fußballer einer Agentur aus Pulheim.

**Herford** (tbv). Nach den Boxern des Traditionsstalls Universum hat der Herforder Gesundheitscoach René Kagels jetzt auch einige Profifußballer unter seine Fittiche genommen, um deren Fitness zu verbessern. Seit einigen Wochen arbeitet er diesbezüglich mit der Spielagentur Clever Sports GmbH aus Pulheim im Rheinland zusammen.

„Das ist eine eher kleinere Agentur, deren Gründer und Geschäftsführer Jens Klaas aber früher als Mitglied im Trainerstab beim VfL Bochum und Bayer 04 Leverkusen auch schon mit bekannten Leuten wie Ilkay Gündogan, Leon Goretzka oder Lukas Klostermann gearbeitet hat“, berichtet Kagels. Der Kontakt zur Agentur kam durch einen anderen im Bundesliga-Betrieb tätigen Trainer zustande, als jemand gesucht wurde, der sich um den in der Vorsaison beim Zweitligisten Eintracht Braunschweig spielenden Tarsis Bonga nach einer Verletzung kümmern sollte. „Dann nahm das so seinen Lauf. Wir haben gemerkt, dass es passt und uns darauf verständigt, in Zukunft weiter zusammenzuarbeiten“, sagt Kagels.

Dabei geht es nicht nur um die reine körperliche Fitness nach einer Verletzung. „Wir decken hier alle Bereiche ab“, sagt Kagels und verweist als

Beispiel auf neurozentriertes Training, bei dem Gleichgewicht und Stabilität gestärkt werden. „Das kann man auf der Basis diverser Analysen im Profisport genauso anwenden wie im Reha-Sport. Im Fußball sind die Spieler auf verschiedenen Positionen anders gefordert, auch in der Wahrnehmung der Dinge und der Bewegungsabläufe. Jede Bewegung beginnt im Gehirn. Und wenn, vereinfacht gesagt, das Gehirn nicht mitmacht, sträubt es sich gegen diese Bewegung. Im Profifußball geht es aber um Nuancen, da bringt es Vorteile, wenn die Dinge um Zehntelsekunden schneller ablaufen“, erläutert Kagels, der in der Regel dann in Herford Fußballer aus der Region betreuen wird.

Denn der Coach legt auch auf eines Wert: „Der Profisport genießt zwar Aufmerksamkeit, ist aber weiterhin nur ein kleiner Teil meiner Tätigkeit.“ Schwerpunkt ist und bleibt das ganz normale Trainingsangebot im Studio Wilenskraft an der Lübberstraße, wo inzwischen auch eine Physiotherapeutin und eine Yoga-Lehrerin mit an Bord sind, oder auch outdoor, wie etwa beim Funktional-Training im Aawiesenpark ab Montag, 7. August, das für die Teilnehmenden über die Krankenkasse läuft.



Ein Dankeschön: René Kagels mit dem signierten Trikot von Anton Dunkor. „Für René, den besten Neuroathletik-Coach“ hat der Braunschweiger Profi darauf geschrieben. Im Hintergrund hängen weitere Trikots, unter anderem von Robert Tesche und Diego Demme.

Foto: Thomas Vogelsang

## Fußball kompakt +++ Fußball kompakt +++

### Gute Generalprobe

Vor dem ersten Pflichtspielseinsatz in der 1. Runde des Kreispokals am Sonntag beim Bunder SV hat der TuS GW Pödinghausen eine gelungene Generalprobe hingelegt. Der Bezirksliga-Aufsteiger erreichte im Testspiel gegen den Landesligisten FC Bad Oeynhausen ein 2:2 (2:1), wobei die Pödinghauser durch Tore von Marcel Rinnelt (10.) und Marc Rinnelt (20.) mit 2:0 führten.

### Schwer getan

Bezirksligist Spielvereinigung Hiddenhausen hat sich im letzten Testspiel beim B-Ligisten FC Exter schwer getan. Erst in der zweiten Halbzeit schoss Giacomo Serrone (68.) sowie die Neuzugänge Daniel Sitter (71.) und Tolgahan Kaymak (84.) einen 3:0-Sieg für den Bezirksligisten heraus, der am Sonntag mit dem Pokal-Derby beim B-Ligisten SG Schweicheln in die Saison startet.



Der LTS-Cup kann beginnen: Stefan Hoischen (l.) vom Vorstand des TC Herford und Turnierleiter Thorsten Liebich freuen sich auf vier Tage hochklassiges Tennis am Waldfrieden.

Foto: Thomas Vogelsang

# Teilnehmerrekord und eine Geheimfavoritin

**Tennis:** Vom heutigen Donnerstag bis Sonntag wird beim TC Herford die 8. Auflage des LTS-Cups um insgesamt 3.000 Euro Preisgeld ausgetragen.

Thomas Vogelsang

**Herford.** Die erste Bestmarke hat der LTS-Cup schon vor dem ersten Ballwechsel seiner inzwischen achten Auflage am heutigen Donnerstag Nachmittag auf der Tennisanlage des TC Herford am Waldfrieden erreicht. Für das DTB-Ranglistenturnier der Herren (A5) haben 39 Spieler gemeldet. „Das hatten wir noch nie“, betont Stefan Hoischen, TCH-Vorstandler und beim Herforder Wirtschafts-, Steuer- und Rechtsberatungsunternehmen LTS tätig, das Hauptsponsor des Turniers um insgesamt 3.000 Euro Preisgeld (2.000 bei den Herren, 1.000 bei den Damen) ist.

Bei den Damen gibt es ebenfalls eine deutliche Steigerung der Meldezahl. Waren im Vorjahr 18 Spielerinnen beim Ranglistenturnier (A6) dabei, sind es diesmal 26. „Auch das ist fantastisch“, freut sich Thorsten Liebich, in dessen bewährten Händen auch in diesem Jahr wieder die Turnierleitung liegt. Hinzukommt noch ein Feld von 31 Akteuren beim Leistungsklassenturnier, das Liebich als „tolle Ergänzung zum Hauptturnier mit vielen Spielern aus dem näheren Umfeld“ ansieht.

Zunächst einmal gilt es mit Blick auf die großen Felder, die zeitliche Herausforderung für die vier Turniertage bis

Sonntag zu bewältigen. Liebich hat dafür insbesondere am Donnerstag und Freitag Puffer vorgesehen und auch Möglichkeiten geschaffen, dass Spielerinnen und Spieler eventuell mit entsprechender Pause zweimal an einem Tag antreten können. Dem kommt auch entgegen, dass in diesem Jahr erstmals sämtliche Matches, also einschließlich der Finals, im Champions-Tiebreak entschieden werden, wenn nach zwei Sätzen noch keine Entscheidung gefallen ist. Hoischen: „So werden alle vom ersten bis zum letzten Spiel gleich behandelt.“

Und es gibt eine zweite Neuerung. Der Sonntag ist bei den Ranglistenturnieren ausschließlich als Finaltag vorgesehen. Beide Endspiele sollen dann um 11 Uhr beginnen. „Tennis gespielt wird auf der Anlage aber schon ab 10 Uhr, weil die Leistungsklasse und die Nebenrunden die Endspiele umrahmen sollen“, erläutert Liebich das Konzept, das auch für die Zuschauer eine bessere Planung ermöglicht. Auch am Samstag wird ab 10 Uhr gespielt, am Freitag beginnt der Spielbetrieb um 13.30 Uhr.

Los geht es jedoch am heutigen Donnerstag um 15 Uhr mit den ersten Spielen des Herren-Hauptfeldes, das in einem 64er-Tableau ausgelost wurde. Unter den ersten Akteu-

ren, die dann auf dem Platz stehen, sind mit Stefan Kiertscher und Joshua Wiesekopieker auch zwei Spieler des TC Hiddenhausen. Ab 16.30 Uhr kommt es im Spiel von Jakob Nolte (TC Herford) gegen Niklas Finn Glier (Bünder TC) zu einem kreisinternen Duell, dessen Sieger am Samstag um 13.30 Uhr den Turniertag eröffnet – mit einem Spiel gegen Lokalmatador Lars Hoischen, der an Position zehn höchstgesetzter TCH-Akteur bei diesem Turnier ist.

## „Eine Spielerin, die wir in fünf Jahren im Fernsehen sehen werden“

An Position eins gesetzt ist mit Jannik Rother (Platz 79 in der deutschen Rangliste) ein aus seiner Zeit beim Bielefelder TTC bekannter Spieler, der jetzt für den Gütersloher TC RW aufschlägt. Gleiches gilt für den drei gesetzten Jonas Erdmann (DR-Platz 164), dazwischen ist Robin Sanz (DR-Platz 97) vom jüngst gekürnten Regionalliga-Meister TC Iserlohn an Position zwei gesetzt. Erdmann wird am Samstag um 13.30 Uhr Aufschlaggegner für das Herforder Nachwuchstalents Marlon Menzler sein, der somit gleich

vor einer Mammutaufgabe steht. „Zu verlieren hat er da wenig“, sagt Liebich, der in der Herren-Konkurrenz keinen Top-Favoriten auf dem Zettel hat. „Das ist ein sehr ausgeglichenes Feld, in dem viele weit kommen können.“

Bei den Damen, deren erste Turnierspiele ebenfalls heute ab 15 Uhr angesetzt sind, führt Lisann Brinkmann (DR-Platz 122) vom gastgebenden TC Herford die Setzliste vor Michelle Kirsch (DTV Hannover, 176) und Vorjahresfinalistin Anna Beßer (TC Deuten, 182) an. Titelverteidigerin Maja Jung vom TCH (203) ist an Position fünf gesetzt.

Als „Geheimfavoritin“ hat Thorsten Liebich allerdings eine andere Spielerin auf dem Zettel: Ida Wobker vom Osabrücker Tennis-Club. Sie ist als jüngste Spielerin im Feld an Position sieben gesetzt. Liebich: „Ida Wobker ist in ihrem Jahrgang 2010 mit Abstand die Nummer eins in Deutschland und hat schon mehrere Damenturniere gewonnen. Das ist eine Spielerin, die wir in fünf Jahren bei größeren Turnieren im Fernsehen sehen werden, wenn ihre Entwicklung denn so weitergeht.“ Am Waldfrieden zu sehen ist das Ausnahmetalent zunächst einmal am Freitag ab 15 Uhr in ihrem Erstrundenmatch gegen Georgina Labusch vom TC Kaunitz.

## Krocker Weg weiter verfolgen

**Herford.** Die Wege von Marek Krockner und dem Herforder Eishockey Verein werden sich zur neuen Saison trennen. Nachdem der 20 Jahre alte Stürmer während der Saison 21/22 aus dem U20-Nachwuchs des HC Litvinov zu den Ice Dragons wechselte, wird er nun nach eineinhalb Jahren die Ostwestfalen verlassen. Aufgrund seiner guten Physis und seiner technischen Fähigkeiten fasste er schnell im Herforder Kader Fuß und holte in seiner Premierensaison bei 29 Einsätzen neun Scorerpunkte. In der vergangenen Spielzeit traf Marek Krockner bei seinen 52 Einsätzen selbst ein Mal und legte zudem für weitere vier Tore auf.

„Durch unsere Neuzugänge in der Offensive können wir Marek leider nicht mehr die Eiszeit garantieren, die er als junger Spieler für seine weitere Entwicklung benötigt. Den Einstieg ins Profieishockey hat er bei uns gut bewältigt und natürlich werden wir seinen weiteren Weg auch immer verfolgen“, begründet der Sportliche Leiter Sven Johannhardt die vollzogene Personalie.

## Fußball

### Verletzungspech trifft VfL Holsen

**Bünde** (ag). Fußball-Bezirksligist VfL Holsen wird in der Saisonvorbereitung vom Verletzungspech verfolgt. Mehrere Spieler haben sich verletzt und werden Trainer Marco Knigge erst einmal fehlen.

Besonders schwer erwischt hat es Marcel Fleer. Der Mittelfeldspieler hat sich einen Jochbeinbruch zugezogen und wird voraussichtlich zwei Monate ausfallen. Da auch Routinier Marc Schendzielor und Gewan Sürin verletzt fehlen und Jan-Wilhelm Klei kürzer treten möchte, hatte Fleer in den Testspielen die Kapitänbinde getragen. Auch Jannis Clemens (Leisten-OP) und Fabian Becker stehen aktuell auf der langen Liste der Ausfälle.

„Die Situation ist sehr, sehr bitter, zumal unsere zweite Mannschaft ähnliche Probleme mit schwerwiegenden Verletzungen hat. Aber irgendwie müssen wir das kompensieren, indem unsere jungen Leute mehr Verantwortung übernehmen“, sagt Trainer Marco Knigge. Seine Mannschaft hat am Sonntag den ersten Pflichtspielseinsatz vor der Brust in der 1. Runde des Kreispokals ist der VfL beim A-Ligisten SV Löhne-Obernbeck zu Gast. In der Meisterschaft starten die Holsen am 13. August zu Hause gegen SV Oetinghausen.

## Frauenfußball

### Kreisligen mit neuem Modus

**Kreis Herford.** Die Frauenfußball-Kreisligen Herford-Lemgo (zehn Mannschaften) und Minden-Lübbecke (zwölf) spielen in der kommenden Saison mit neuem Modus. In der Hinrunde wird eine regionale Qualifikation gespielt, in der Rückrunde ab März gibt es dann eine neu eingeführte Meistersrunde der besten zwölf Teams. Hier geht es auch um den Aufstiegsplatz in die Bezirksliga. „In der Rückrunde treten nur noch die besten Teams beider Klassen gegeneinander an, die etwas weiteren Fahrten müssen dann akzeptiert werden“, erklärt Staffelleiter Dieter Greve. Als neue Vereine im Spielbetrieb wurden der FC Bad Oeynhausen und SV Wüsten begrüßt, der SC Bünde ist aus der SG Hunnebrock/Bustedt entstanden.

# Warum man beim Golfclub Herford extra in den Teich schlägt

**Herford.** Den Ball bewusst in den Teich schlagen, aus dem Sandbunker und Rough chippen, mit einem alten Eisen 1 zum „Longest Drive“ ausholen und ein Regelquiz als Team lösen: die Aufgaben beim „Welcome-Vierer“ waren nicht nur ungewöhnlich und vielfältig, sie sorgten im Golfclub Herford auch für jede Menge Spaß.

Das lockere Format ermöglicht es den Teilnehmern, gemeinsam Spaß zu haben und das Spiel voll und ganz zu genießen. Gebildet wurden 3er Flights mit jeweils in Summe ungefähr gleichen Spielvorgaben, welche in einer gemeinsamen Teamwertung um die

Platzierungen kämpfen durften. Bedingung war, dass jeder Spieler mindestens zwei seiner Abschläge in die Wertung geben musste. Die Spielleitung mit Torsten Hertel und seiner Frau Dagmar hatte sich zudem weitere kreative Stationen mit Aufgaben einfallen lassen. So hielten sich der sportliche Ehrgeiz und der Spaßfaktor die Waage.

„Der Welcome-Vierer ist ein Turnier, um neue Mitglieder in das Clubleben einzubinden und sie Spaß haben zu lassen“, sagt Stefan Dreier. Und am Ende des Tages durften der Vizepräsident und die Aktiven absolut zufrieden sein:

„Es war ein großartiger Tag mit einer regen Beteiligung und einer tollen Stimmung.“

Im Stechen gewann das Team Marius von Rössing mit Miriam Hartling und Jörg Junior mit 20 Nettoschlägen knapp vor Team Georg Stein mit Laurent Gauthier und Dr. Rohulla Noormalal (ebenfalls 20 Nettoschläge). Den 3. Platz belegte Hans-Jürgen Peter mit Angela Wriedt und Peter Rakohl mit 21 Nettoschlägen.

Die Wertung Nearest to the Pin aus Bunker, Rough und Absen der Bäume gewann das Team um Stefan Dreier mit Petra Schütze und Bernd Schürmann. Den Longest Drive mit

dem 40 Jahre alten Eisen 1 sicherte sich Ralph Lesch mit 145 Metern. Im Regelquiz sammelte das Team um Uwe König mit Anke Horn und Claudia Kreibe die meisten Punkte und mit drei Treffern in den Teich überzeugte das Team mit Hans-Jürgen Peter, Angela Wriedt und Peter Rakohl.

„Alles in allem war es eine rundum gelungene Veranstaltung, die sicherlich in guter Erinnerung bleiben wird. Solche Events fördern nicht nur den Teamgeist und die Gemeinschaft im Club, sondern stärken auch das Interesse und die Freude am Golfspiel“, ist Stefan Dreier überzeugt.



Mit Spaß und Ehrgeiz auf dem Grün: Die Spielerinnen und Spieler des „Welcome-Vierer“ beim Golfclub Herford.

Foto: privat